

**Mitteilungsvorlage**

- öffentlich -

Datum: 02.05.2023

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich III
Fachdienst	FD III.1

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	02.05.2023	
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	08.05.2023	zur Kenntnis
Stadtverordnetenversammlung	11.05.2023	zur Kenntnis
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	10.07.2023	vorberatend
Verkehrsausschuss	10.07.2023	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	13.07.2023	beschließend

**Übergeordnete Themen**

**Themenziele**

**Betreff:**

Bericht zur Evaluierung vorgezogener Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Mainzer Straße

**Beschlussvorschlag:**

Die städtischen Gremien nehmen nachstehenden Bericht zur Kenntnis.

**Sachdarstellung:**

Allgemeines

Die städtischen Gremien beschlossen im Jahr 2019 ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept, das u.a. bauliche Maßnahmen in der Mainzer, Frankfurter und Kelsterbacher Straße zur Verkehrsberuhigung in der Innenstadt vorsieht.

In diesem Zusammenhang nahm die Stadtverordnetenversammlung den Prüfantrag 2021-44 der FDP-Fraktion vom 05.07.2021 zur vorgezogenen Umsetzung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in o.g. Straßenzügen an.

Das Verkehrsplanungsbüro Heinz + Feier GmbH aus Wiesbaden erstellte in der Folge ein Konzept zur vorgezogenen Umsetzung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Mainzer und Frankfurter Straße. Dieses Konzept sah Maßnahmen zu einer Unterbrechung des gewohnten, nahezu ungehinderten Verkehrsflusses in der Mainzer und Frankfurter Straße vor: Neben einfachen Farbmarkierungen, die Stellplätze auf der Fahrbahn ausweisen, sollen Kunststoffrecycling-Elemente eingesetzt werden, um bauliche Hindernisse im Verkehrsraum zu schaffen. Ferner werden an der westlichen und östlichen Einfahrt in die Kernstadt bepflanzte Mittelinseln vorgesehen, die den geradlinigen Straßenverlauf der Mainzer und Kelsterbacher Straße unterbrechen.

Die o.a. Maßnahmen wurden mit Annahme der Drucksache 2022-166 beschlossen und von der Verwaltung im August/September 2022 umgesetzt.

Die Verwaltung empfahl eine Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen, um erforderlichenfalls eine Nachjustierung vornehmen zu können.

Verkehrszählungen in der Mainzer Straße

Um die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen überprüfen zu können, beauftragte die Verwaltung im März 2023 Verkehrszählungen und Radarmessungen, die am 09.03.2023 an den Knotenpunkten

- Mainzer Straße / Ludwigstraße
- Mainzer Straße / Bahnhofstraße

mittels Videotechnik durchgeführt wurden. Die Verkehrsströme wurden in der Zeit von 06:00 bis 10:00 Uhr sowie von 15:00 bis 19:00 Uhr erfasst und ausgewertet.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Verkehrsbelastung beider Knotenpunkte in den Nachmittags- und Abendstunden gegenüber der Vormittagszeit ungefähr doppelt so hoch ausfällt. So weist der Knotenpunkt Mainzer Straße / Bahnhofstraße in der Zeit zwischen 09:00 und 10:00 Uhr eine Belastung von 364 KFZ und zwischen 16:45 und 17:45 Uhr eine Belastung von 800 KFZ auf.

Ferner ist festzustellen, dass die Belastung richtungsbezogen unterschiedlich stark ausfällt. Werden auch hier die Spitzenstunden miteinander verglichen, ist festzustellen, dass die Belastung in Fahrtrichtung Rüsselsheim immer höher als in die entgegengesetzte Fahrtrichtung Kelsterbach ausfällt.

Geschwindigkeitsmessungen in der Mainzer Straße

Zur Erfassung der gefahrenen Geschwindigkeiten wurde ein Seitenradar am Knotenpunkt Mainzer Straße / Schulstraße für beide Fahrtrichtungen eingesetzt. Die Messung erfolgte über einen Zeitraum von 24 Stunden. In diesem Straßenteilstück besteht eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

Als Ergebnis lässt sich feststellen, dass eine Geschwindigkeitsübertretung von 43 % der erfassten Fahrzeuge gemessen wurde und diese im Schnitt zwischen 5 und 6 km/h lag. Der Wert V85, der die Geschwindigkeit, die von 85 % der KFZ eingehalten wird, erfasst, liegt somit bei 35 km/h in Fahrtrichtung Rüsselsheim und bei 36 km/h in Fahrtrichtung Kelsterbach. Für Transporter wurde ein V85 in Höhe von 36 km/h für beide Fahrtrichtungen errechnet.

Als gemessene Höchstgeschwindigkeit wurden bei einem PKW mit Fahrtrichtung Rüsselsheim 60 km/h und bei einem weiteren Fahrzeug mit Fahrtrichtung Kelsterbach 66 km/h erfasst.

#### Entwicklung der Verkehrsbelastung

Die Entwicklung der Verkehrsbelastung des KFZ-Verkehrs in der Mainzer Straße an den Erhebungspunkten wird anhand eines Vergleichs vorliegender Daten aus den Jahren 2012 und 2019 mit den am 09.03.2023 erhobenen verglichen.

Die Ergebnisse stellen sich für die Knotenpunkte Mainzer Straße / Ludwigstraße und Mainzer Straße / Bahnhofstraße wie folgt dar:

Knotenpunkt	2012 (KFZ/8h)	2019 (KFZ/8h)	09.03.2023 (KFZ/8h)
Mainzer Straße / Ludwigstraße	4.820	4.250	3.688
Mainzer Straße / Bahnhofstraße	4.980	4.080	3.693
<b>Durchschnitt</b>	<b>4.900</b>	<b>4.165 (-15 %)</b>	<b>3.691 (-25 %)</b>

#### Bewertung

Die o.a. Daten weisen nach, dass die Verkehrsbelastung in der Mainzer Straße in den zurückliegenden Jahren abgenommen hat. Es ist davon auszugehen, dass die im Projekt „Umlenkung vermeidbarer Innenstadtverkehre“ realisierten Einzelmaßnahmen „Anschluss Ost“ und „Anschluss West“ sowie auch die in Rede stehenden vorgezogenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt eine Gesamtwirkung zeigt, die zu einer Reduzierung der Verkehrsmenge im betrachteten Bereich von ca. 25 % geführt hat.

Eine weitere, erhebliche Reduzierung der Verkehrsbelastung in der Innenstadt wird sich mit Realisierung des beschlossenen Verkehrs- und Mobilitätskonzepts einstellen, das im Bereich zwischen dem Hochhaus in der Kelsterbacher Straße und dem einmündenden Ziegelhüttenweg die Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone durch den grundlegenden Umbau dieses Verkehrsraums vorsieht.

Der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, die im beschriebenen Abschnitt der Mainzer Straße leben, zeigt, dass insbesondere die Aufstellung von Kunststoffrecycling-Elementen zur Einschnürung der Fahrbahn kritisch bewertet wird. Das Konzept dieser Einschnürung geht davon aus, dass die beidseitige Durchgängigkeit der Mainzer Straße unterbrochen wird und im Begegnungsfall ein Fahrzeug vor dieser baulichen Einschnürungsstelle anhalten muss. Ebenso sollte das entgegenkommende Fahrzeug anhalten, passiert ein Fahrzeug die vor ihm befindliche Engstelle. Da die Bordsteine des angrenzenden Gehwegs jedoch als sehr flache Rundborde ausgeführt sind, überfahren Fahrzeuge wiederkehrend den Gehweg in dem Moment, in dem das entgegenkommende Fahrzeug die Engstelle passiert. Folglich wird der ausschließlich Fußgängern vorbehaltene Gehweg von einzelnen Fahrzeugführern missbräuchlich genutzt und überfahren. Da in diesem Abschnitt der Mainzer Straße eine Grenzbebauung üblich ist, entstehen konflikt- und unfallträchtige Situationen dadurch, dass Anwohner beim Betreten des unmittelbar vor ihrem Wohnhaus befindlichen Gehwegs stets damit rechnen müssen, dass ein Fahrzeug diesen befährt. Verschärft wird diese Situation dadurch, dass die Gehwegbreite zum Teil gering ist.

Die Verwaltung empfiehlt in diesem Zusammenhang die Montage von „Frankfurter Hüten“. Hierbei handelt es sich um ein von der Stadt Frankfurt mit einem Hersteller entwickeltes Bauelement, das der Regelung und Lenkung des Verkehrs dient. Es soll Verkehrsflächen deutlicher voneinander abtrennen und im vorliegenden Fall das Überfahren des Gehwegs unterbinden. Diese Bauelemente werden im Bereich der bestehenden Verkehrseinschnürungen auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf die vorhandenen Bordsteine des Gehwegs aufgedübelt und „mit Stoß“ versetzt, sodass die Entwässerung des Gehwegs nicht behindert wird.



Quelle: Wieser Verkehrssicherheit GmbH



Quelle: Lautenschläger und Kopp GmbH

**Bisherige Vorgänge:**

Drucksachen 20-44 sowie 2022-166

**Finanzielle Auswirkungen:**

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr			
Kostenstelle			
Sachkonto			
Investitionsnummer			
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		_____ Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	_____ Euro	
	Ertragserhöhung	_____ Euro	
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung:		Ja / Nein	
Sonstige Hinweise:			

Rendel  
Bürgermeister